

Burgenländisches Volksliedwerk
7000 EISENSTADT
SCHLOSS ESTERHAZY

Sig.: SZT - / /

Ave Maria klare

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
207 / 5

35/14 
103/78
111/11 oN
162/37 oN
162/59oN

Siegenderdorf

Wilhelm Bäumker, II / S. 15, 84, 377,

-"- ,III / S. 38, 105;

Philipp Wackernagel, V / Nr. 1352;

1. Ave Maria klare, * du lichter Morgenstern,
* du bist ein Freund fürwahr, * des Himmels und
der Erd; * erwählt von Ewigkeit * zu sein ein' Mut-
ter Gottes * zu Trost der Christenheit.

2. Ohn Sünd bist du empfangen, * als dich dein
Kirche ehrt, * und vor der falschen Schlangen, * bist
blieben unversehrt. * O Jungfrau rein und pur, *
dein Lob kann nicht aussprechen, * ein irdisch Creatur.

3. Anna hat dich geboren, * Maria edles Blut,
* weil Adam hat verloren * das höchste Gut; * das
durch dein' schöne Frucht, * sollte gefunden werden *
und durch dein' Lieb und Zucht.

4. Ein Gruß ward dir gesendet * vom aller-
höchsten Gott, * durch Gabriel geendet * mit Fleiß
und nicht mit Spott, * du sollst ein' Mutter sein, *
und doch ein Jungfrau bleiben, * keusch ewiglich und
rein.

5. Dich grüßt mit schönen Worten * der himme-
lische Bot, * er sprach in deinen Garten * will stei-
gen unser Gott, * will brechen Blümlein * das ist
die wahre Menschheit * im keuschen Herzen dein.

6. Maria voller Gnaden, * du fest geschlossener
Schrein, * erlös die Welt von Schaden, * gebär' ein
Kindelein. * Sollt ich dann werden ein Weib? * Nein,
nein, o edle Mutter, * ein keusche Jungfrau bleib.

7. Der Herr will bei dir wohnen, * o edle Rose
roth, * dein' Stimm laß lieblich tonen * und hilf der
Welt aus Noth. * Du bist gebenedeit * über alle
Jungfrauen, * gib uns die Seligkeit.

8. Da sprach die Jungfrau rein, * aus Lieb und
aus Begier, * gehorsam will ich sein, * sein Will ge-
scheh an mir; * was er von mir begehrt * Gott
unser lieber Herr, * deß soll er sein gewährt.

9. Maria süß und milde * du hast mit Freud
begehrt * des höchsten Gottes Bilde, * als das die
Schrift bewährt; * dein Vater und dein Kind, * ist selbst
von dir geboren, * deßgleichen man nicht find't.

10. Nimm wahr, du bist erhoben, * in deines
Kindes Hand, * und hast groß' Ehr und Gaben *
bei seiner rechten Hand; * die Freud hat kein End, *
o keusche Gottes Mutter * G'nad und Trost uns
send.